

01 / 2025

news



Liebe Leserin, lieber Leser!

Die ÖGCC bietet ihren Mitgliedern zahlreiche verschiedene Services: Dazu zählen die jährlichen Fachtagungen, die kostenlose Zusendung der Zeitschrift Case Management (inklusive online-Abo) sowie regelmäßige Online-Weiterbildungen. Im neuen Newsletter finden Sie dazu aktuelle Berichte und Informationen – aber auch das persönliche Feedback unserer Mitglieder. Natürlich haben wir auch wieder wichtige Termine und Literaturempfehlungen für Sie zusammengestellt.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

Ihre
Andrea Wesenauer
Obfrau ÖGCC



Frohe Ostern
wünscht die ÖGCC!

Erfolgreiche Online-Weiterbildung

Case Management als Handlungskonzept auf der Mikro-, Meso- und Makroebene

Michael Klassen



Vortragender Michael Klassen

Bereits zum dritten Mal wurde die ÖGCC-Online-Weiterbildung durchgeführt und Interessierte aus Österreich und Deutschland nahmen begeistert daran teil. Die Workshops fanden im Dezember 2024 und Januar 2025 statt und boten CM-Ausbilderinnen und Ausbildern sowie ÖGCC-, DGCC- und CM-CH-Mitgliedern die Möglichkeit, sich intensiv mit dem Thema "Case Management als Handlungskonzept auf der Mikro-, Meso- und Makroebene" auseinanderzusetzen.

In diesem Online-Workshop (4 UE) wurden praxisnahe Inhalte vermittelt, die sich an den aktuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden orientierten. Die Teilnehmenden hatten zusätzlich die Möglichkeit, auf weiterführendes Bonusmaterial (Videos, Texte) im Umfang von weiteren 4 UE zuzugreifen. Dies gewährte ihnen eine umfassende Vertiefung der Themen und unterstützte das eigenständige Lernen über den Workshop hinaus.

Die thematischen Schwerpunkte umfassten unter anderem den praktischen Umgang mit Gesetzmäßigkeiten auf der Fall-/Mikroebene, Professionalisierungsstrategien auf der Mesoebene sowie Prinzipien der Menschenrechte und sozialen Gerechtigkeit auf der Makroebene. In interaktiven Sessions konnten die Teilnehmenden an eigenen Fallbeispielen arbeiten und ihre praktischen Erfahrungen austauschen, was zu einem lebendigen und bereichernden Lernumfeld führte.

Ein O-Ton eines Teilnehmenden beschreibt die Veranstaltung treffend:

„Eine sehr inspirierende Veranstaltung, die viele neue Verbindungen für die Praxis und den Unterricht im CM aufgezeigt hat und mich auch persönlich positiv zum Nachdenken und Weiterentwickeln gebracht hat.“

Eine weitere Teilnehmerin fügte hinzu:

„Ich habe nicht gewusst, dass der ÖGCC solche spannenden und nützlichen Angebote bereitstellt!“

Wir danken allen Teilnehmenden für ihre engagierte Mitwirkung und hoffen, dass die neuen Erkenntnisse und Kontakte nachhaltig wirken. Wir freuen uns auf zukünftige Begegnungen und weitere spannende Workshops!



Digitalisierung im Case Management

Vortrag bei der 9. ÖPGK-Konferenz

Eva Pramesberger



Andrea Wesenauer, Obfrau ÖGCC, Foto: ÖPGK

Eine zentrale Rolle bei der Förderung der Gesundheitskompetenz spielen in der modernen Gesundheitsversorgung sowohl zwischenmenschliche Beziehungen als auch die Digitalisierung. Das Zusammenspiel dieser beiden Aspekte kann Synergien schaffen, aber auch Spannungsfelder erzeugen. Diesem Thema widmete sich die 9. ÖPGK-Konferenz Ende Oktober 2024 in Salzburg. Andrea Wesenauer, Obfrau der ÖGCC, hielt bei der Konferenz einen spannenden Vortrag zum Thema „Digitalisierung im Case Management“.

Andrea Wesenauer berichtete, anhand des fiktiven Fallbeispiels der Frau Anna M., wie die Phasen des Case-Management-Kreislaufs – von der Bedarfsfeststellung über die Planung und Umsetzung bis hin zur Verlaufskontrolle und Evaluation – durch zwischenmenschliche Interaktionen und digitale Hilfsmittel gestaltet werden können.

Die zwischenmenschliche Kommunikation mit der Case Managerin bzw. dem Case Mager hilft, Vertrauen und Empathie aufzubauen. Eine gute Beziehung erhöht die Bereitschaft, sich aktiv an der Behandlung zu beteiligen. Digitale Tools ermöglichen eine strukturierte und präzise Erfassung von Gesundheitsdaten, erleichtern die Koordination und erinnern z. B. an Medikamenteneinnahmen oder Arzttermine. Dadurch können sie die Therapieadhärenz verbessern und das Case Management effizienter gestalten. Gleichzeitig kann die Technologie für manche Menschen herausfordernd sein. Durch die enge Zusammenarbeit mit der Case Managerin bzw. dem Case Manager erhalten Patientinnen und Patienten bzw. Klientinnen und Klienten die nötige Unterstützung, um digitale Hilfsmittel richtig zu nutzen und bestmöglich davon zu profitieren.

Sowohl zwischenmenschliche Beziehungen als auch Digitalisierung sind wesentliche Komponenten im Case Management, die die Gesundheitskompetenz der Menschen verbessern können. Es ist jedoch wichtig, ein Gleichgewicht zu finden und sicherzustellen, dass die Technologien die menschliche Interaktion unterstützt, anstatt sie zu ersetzen. Nur so können Synergien optimal genutzt und Spannungsfelder erfolgreich bewältigt werden.

Den Foliensatz finden Sie auf der ÖPGK-Homepage und [hier](#).



Literatur



Beschäftigungsorientiertes Fallmanagement

Entwicklungslinien, professionelle Standards und Variantenvielfalt des Case Managements in der Beschäftigungsförderung

Göckler/Rübner; Erscheinungsdatum: April 2024

Das Fachbuch für Praktiker, Studierende, Lehr- und Führungskräfte bietet eine fundierte Einführung:

- in die Entstehungsgeschichte des beschäftigungsorientierten Fallmanagements
- in die methodische und organisatorische Umsetzung
- in die Arbeit mit ausgewählten Zielgruppen
- in neue Entwicklungsperspektiven
- in weiterhin bestehende Herausforderungen bei der Umsetzung (z. B. von Qualitätsstandards des Case Managements)

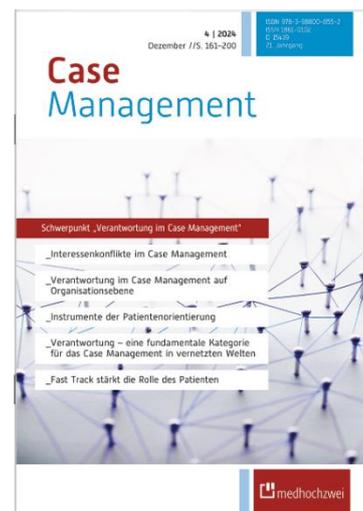
[Weiterlesen...](#)

Zeitschrift Case-Management

Online-Abo kostenlos für ÖGCC-Mitglieder

Die Zeitschrift „Case-Management“ gibt es auch online zum Nachlesen. Als besonderes Service bietet die ÖGCC ihren Mitgliedern kostenfreien Zugriff auf das aktuelle Online-Magazin sowie auf interessante Artikel im Archiv.

Sie sind bereits ÖGCC-Mitglied und wollen von unserem Angebot profitieren? Dann senden Sie bitte eine E-Mail an: sabine.hornig@medhochzwei-verlag.de



Termine

20. Fachkongress der DGCC

Titel: Nachhaltigkeit im Case Management
Datum: 27. und 28. Juni 2025
Ort: Bildungszentrum Erkner e.V., Erkner bei Berlin

Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

Tagung community:nursing

Titel: CN: against all odds
Datum: 13. Juni 2025
Ort: Austria Trend Hotel Schloss Wilhelminenberg, Wien

Nähere Informationen finden Sie [hier](#).

drei Fragen an Teilnehmende der ÖGCC-Fachtagung 2024



Elisabeth Rappold,
Foto: ÖGCC

Was braucht es, um im Care und Case Management Brücken zu bauen?

Brücken zu bauen bedeutet, dass es links und rechts der Brücke Menschen gibt, die aufeinander zugehen möchten. Die eine gemeinsame Vision und Strategie, wie durch die Methode des Case und Care Managements die Versorgung der Bevölkerung verbessert werden kann, entwickeln. Das heißt, die verschiedenen involvierten Berufsgruppen müssen sich darüber einigen, wer die Zielgruppen sind, wer welche Aufgaben und Arbeiten übernimmt, damit in Summe der Bedarf, den wir in Österreich haben, gut gedeckt werden kann.

Das vollständige Interview finden Sie zum Nachhören [hier](#).



Franz Röhrenbacher,
Foto: ÖGCC

Warum braucht es Care und Case Management im Gesundheits- und Sozialwesen?

Der Arbeitsdruck wird immer größer und stärker, vor allem der psychische Arbeitsdruck. Menschen werden immer mehr Bedarf nach Care und Case Management haben. Um zu verhindern, dass Personen vorzeitig eine Pension beantragen müssen oder dem Gesundheits- oder Pflegesystem massive Probleme bereiten, ist es notwendig und wird es in Zukunft noch notwendiger sein, Care und Case Management anzubieten.

Das vollständige Interview finden Sie zum Nachhören [hier](#).



Reinhard Köhler,
Foto: ÖGCC

Welche Entwicklungen braucht Care und Case Management in Österreich?

Wir sind sehr gut unterwegs, wir haben schon sehr gute Netzwerke im Care Management aufgebaut. Natürlich ist es aber noch ausbaufähig. Es gehört Kommunikation und das Wissen, wo Care und Case Management eingesetzt werden kann, gestärkt. Als Österreichische Gesellschaft für Care und Case Management stehen wir hilfreich zur Seite, um gemeinsam eine Weiterentwicklung von Care und Case Management in Österreich durchführen zu können. Mein persönlicher Wunsch ist, dass wir von politischer Seite noch stärker unterstützt werden, Care und Case Management zu implementieren. Wir haben die ersten Schritte mit dem Rehabilitationsgeld gesetzt, aber wir sollten noch viel mehr in diesem Bereich machen.

Das vollständige Interview finden Sie zum Nachhören [hier](#).